

Vesters Archiv

für Geschichte des deutschen Apothekenwesens

Düsseldorf

Löwen-Apotheke - Schwanenmarkt 25

2746
Zweite Zusendung des Fragebogens mit der
herzlichen Bitte um baldmöglichste Rücksendung
Düsseldorf, 1948

An alle Apotheken!

Fragebogen

zur Erforschung der Geschichte der deutschen Apotheken (Angaben
auch über noch zerstörte Apotheken u. Neu-Konzessionen erbeten).

(Bitte mit Maschinenschrift oder Tintenstift ausfüllen.)

D i n k e l s b ü h l /Franken

15.8.49

1. Ort, Straße, Nr.
2. Name der Apotheke Oberö Apotheke zum Löwen
3. Jetziger Besitzer (seit wann?) Pezoldsche Erbgemeinschaft
4. Besitzerfolge (möglichst mit Datenangabe) Apotheker Otto P e z o l d im Jahre
1890 von Apotheker Hartmann gekauft

5. Apotheken-Betriebsrecht (Privileg, Realkonzession, Personalkonzession) Realrecht

6. Gründungsdatum unbekannt; erstmals erwähnt 1519 als einzige Apotheke in

7. Welche Gründungsakten, Privilegien, Konzessions- oder sonstige Urkunden sind noch vorhanden? (Evtl. Abschrift
oder Fotokopie erbeten) weitem Umkreis
keine

8. Existiert eine Ortschronik? ja Wo erschienen und einzusehen? bei Stadt

Enthält sie Ausführungen über die Geschichte Ihrer Apotheke? unbekannt

9. Wurde die Geschichte Ihrer Apotheke bereits bearbeitet (von wem?) ja; handschriftlich von
Studienrektor Monninger in Dinkelsbühl

Wo erschienen? nicht im Buchhandel

Festschrift oder Zeitungsartikel erbeten (evtl. nur leihweise).

10. In welchen Chroniken, Jahrbüchern, Heimat(Jahr)büchern, Stadtbüchern, Stadtgeschichten, Heimatgeschichten usw.
befinden sich apothekengeschichtliche Abhandlungen und Aufsätze Ihrer Stadt und Ihres Kreises?

In den Apothekerfachzeitschriften war wiederholt der von mir der Apo-
thekerschaft gestiftete Rezepturtisch (barock) abgebildet, der der Mit-
telpunkt des Apothekenmuseums ist

11. In welchem Archiv, Bibliothek, Regierungsakten, Gesundheitsamt, Kirchenbüchern, Grundbüchern, Gerichtsakten oder
Ratsakten befinden sich Unterlagen zum Quellenstudium über die Geschichte Ihrer Apotheke, der Apotheken Ihres
Ortes und Ihrer Umgebung? unbekannt

12. Ist das Apothekengebäude selbst oder ein Teil desselben historisch von Interesse oder Bedeutung? (In jedem Fall
wird ein Bild evtl. Foto der Apotheke erbeten) Stuckdecke der Offizin; sehr schöne barockes
Treppenhaus (Umbau des Gebäudes in der Barockzeit). Vom früheren gotischen
Bau noch einige Kreuzgewölbe

13. Wie lange befindet sich die Apotheke im selben Gebäude, oder wo lag sie früher (evtl. seit wann zerstört)?
(Bitte Bericht über Schwierigkeiten beim Neuaufbau in der Anlage beifügen!)

..... von jeher

14. Besteht Möglichkeit des Ankaufs pharmaziegeschichtlicher Werke sowie älterer Jahrgänge (gebunden oder ungebunden bis 1945) von

Pharmazeutische Zeitung

Apotheker-Zeitung

Süddeutsche Apotheker-Zeitung

Pharmazeutische Centralhalle

Schweizer Apotheker-Zeitung

Mitteilungen der Deutschen Pharmazeut. Ges.

Illustrierter Apotheker-Kalender

Berichte der Deutschen Pharmazeut. Ges.

Berlinisches Jahrbuch der Pharmazie

Pharmazeutische Post

Archiv der Pharmazie

Handbuch der Apothekerschaft

Jahresberichte der Pharmazie

Centralblatt für Pharmazie und Chemie

Jahresberichte der Firma Caesar u. Coret (Halle)

Mercks Jahresberichte

Berichte der Firma Promonta (Hamburg)

Poggendorffs Annalen

Pharmazeutische Nachrichten

Pharmazeutischer (Apotheker)-Kalender

Reichsapotheken-Register (1938)

..... nein.

Da es sich um die Erfassung und Rettung wertvollen pharmaziegeschichtlichen Kulturgutes und wichtiger Unterlagen zum Quellenstudium der Geschichte unseres Standes handelt, die ich bestrebt bin, in einem Gesamtarchiv zusammenzufassen, um es nach Abschluß meiner Arbeiten den Fachkreisen zugänglich zu machen, wäre ich Ihnen für eine möglichst genaue Beantwortung vorstehender Fragen sehr dankbar.

Ich beabsichtige die Auswertung der einzelnen Fragebogen vorzunehmen und zu veröffentlichen, um so eine Grundlage zu schaffen, auf der weitere Forschungen möglich sind und möchte dabei auch Ihr Material verwenden.

Sie erhalten diesen Bogen nun zum zweiten Male, in der Annahme, daß der erste verloren ging. Es geht mir um möglichst **vollständige** Erfassung der Daten **aller** deutschen Apotheken und so bitte ich Sie höflichst, auch wenn nur wenige geschichtliche Ereignisse vorliegen, mir diese bekannt zu geben.

Hochachtungsvoll!

Dr. Helmut Vester

An

Herrn Apotheker **Dr. Helmut Vester**

Löwen-Apotheke

(22a) Dürfelboerf

Schwanenmarkt 25

Absender:

Dr. Helmut Vester
A p o t h e k e r

z.Zt. Reserve-Lazarett Neuss
Neuss, den 27. Juni 1940.

Betr.: Pharmaziegeschichte.

An die
Löwenapotheke

D i n k e l s b ü h l

Zwecks Studium der Geschichte der alten Apotheken Deutschlands, interessiere ich mich für die Entwicklungsgeschichte Ihrer "Löwen-Apotheke". Ich wäre Ihnen dankbar wenn Sie mir diesbezügliche Literatur überlassen würden.

Für Ihre freundlichen Bemühungen im Voraus besten Dank.

Heil Hitler!

DINKELSBÜHSEL.

Vester, Helmut „Topograph. Literatur-
Sammlg. z. Gesch. d. dtschn. Apotheken“

g)

Obere Apotheke zum Löwen.

+ [K.N.]
= Pharm.Ztg. 69(1924) S. 725.

+ = Ferchl: Der schöne Rezepturtisch.
Süddt.Apoth.Ztg. 71(1931) S. 1 ff.

+ = Süddt.Apoth.Ztg. 75(1935) S. 342.

+ (!) [K.N.]
= Apoth.Ztg. Beil.: Zur Gesch.d.Dt.Apotheke.1938, S. 23.

Rüsselsdorf, den 21. 8. 1949

Bern

O. Pezold, Landrat a.D.

Dinkelbühl

Marktplatz 3

Sehr geehrter Herr Pezold!

Für Ihr freundliches Schreiben vom 20.d.M. dank
ich Ihnen. Es enthält für mein Archiv ausserst wert-
volle Mitteilungen. -

Sollte Sie gelegentlich die kleine Schrift des
Rektors Monninger auffinden, so wäre ich Ihnen für
eine kurzfristige Überlassung - auch wenn sie in der
Hauptsache nur die Besitzerfolge verzeichnet - sehr
dankbar.

Hochachtungsvoll

VEITERS ARCHIV

O. P e z o l d,
Dinkelsbühl
Marktplatz 3

Dinkelsbühl, 20.8.1949
(Schliessfach 29)

Herrn Apotheker Dr. Helmut V e s t e r,

D ü s s e l d o r f.

Sehr geehrter Herr Apotheker!

Auf Ihre Karte vom 15.8. muss ich leider erwidern, dass ich Ihrem Wunsch augenblicklich nicht nachkommen kann. Die handschriftliche, auf Grund von Unterlagen aus dem hiesigen Stadtarchiv gefertigte Apothekengeschichte des Rektors Monninger war im Besitz meines verstorbenen Vaters und würde von mir, der ich selbst nicht Apotheker bin, nach dessen Tod auch entsprechend verwahrt. Leider aber kann ich sie schon seit Jahren nicht finden. Die häufigen erzwungenen Umzüge innerhalb des Hauses, die in den letzten Kriegsjahren und anschliessend daran erst recht üblich wurden, haben so oft zu Umräumungen geführt, dass ich mir augenblicklich nicht denken kann, wo sich dieses kleine Heftchen versteckt hat. Ich will nun einmal alles gründlich durchsuchen und hoffe dann daraufzustossen, worauf es Ihnen leihweise zugehen wird.

Sehr viel dürfen Sie sich allerdings davon nicht versprechen. Soviel ich mich erinnere, erschöpft sich die Geschichte in der Hauptsache mit der Aufzählung einer Reihe von Apothekernamen. Sie beginnt mir dem Jahre 1570, dem ersten Jahre, unter dem Monninger eine Mitteilung über die Apotheke in den Akten gefunden hat. Der von ihm entdeckte Name des damaligen Besitzers hiess „Theophilus H o l d t“ (oder Heldt?).

In diese Geschichte wurde später ein handschriftlicher Zettel (geschrieben von meinem Vater oder dem früher in Dinkelsbühl lebenden Kriegsgerichtsrat S a n d e l) eingelegt, ~~der ungefähr folgenden Wortlaut hat:~~ wonach im Jahre 1519 für einen in Kirchberg an der Jagst (ungefähr 35 km von Dinkelsbühl entfernten Städtchen) erkrankten Einwohner die Medikamente durch einen Boten in der Apotheke zu Dinkelsbühl abgeholt wurden. Da unsere Apotheke bis in die neueste Zeit herein die einzige Dinkelsbühler Apotheke war, kommt nur sie in Frage.

Kriegsgerichtsrat Sandel war geborener Kirchberger - wie ich mich zu erinnern glaube, selbst Apothekerssohn - und ist in Kirchberg einige Jahre nach dem Weltkrieg gestorben. Seine Mitteilung dürfte er dem dortigen Archiv entnommen haben. Die Tatsache, dass die Medikamente in dem sehr entfernt gelegenen Dinkelsbühl geholt wurden (der Bote musste zu diesem Zweck die Stadt Crailsheim passieren), dürfte darauf hindeuten, dass diese heute württembergische Gegend in weitem Umkreis ohne Apotheke war.

Hochachtungsvoll!



Misseldorf, den 15. 8. 1949

Herrn
Apotheker Otto Bezold

Dinkelabübel

Sehr geehrter Herr Kollege Bezold!

Für die Ausfüllung meines Fragebogens danke ich Ihnen und erlaube mir gleichzeitig eine Bitte bezüglich der von Herrn Studienrektor Monninger bearb. handschriftlichen Apothekengeschichte zu äussern. Wäre es Ihnen wohl möglich, mir zu einer Abschrift dieser Aufzeichnungen zu verhelfen oder mir die Originalarbeit für kurze Zeit zur Bearbeitung zu überlassen? Für ein Entgegenkommen wäre ich Ihnen sehr dankbar.

In der Hoffnung, bald einen zusagenden Bescheid von Ihnen zu erhalten zeichnet

hochachtungsvoll

VESTERS ARCHIV

i.A.

Stadtrat Dinkelsbühl

Ruf-Nr. 351

⑬a Dinkelsbühl, den 17. Juni 1949.

An

Herrn Otto Pezold

Konten: Kreis- und Stadtparkasse Dinkelsbühl
Volksbank Dinkelsbühl e. G. m. b. H.

Postsparkonto: Nürnberg Nr. 4538

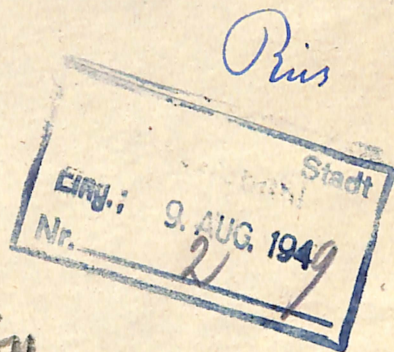
hier

Betreff: Fragebogen.

Wir haben den beiliegenden Fragebogen mit der höflichen Bitte um Ausfüllung übermittelt erhalten. Wir geben ihn weiter ebenfalls mit der Bitte, ihn soweit möglich auszufüllen und wieder hierher zurückzusenden.

Nach Erledigung zurück.

Dinkelsbühl, 8.8.49



Samt 1 Beilage an Herrn Apotheker Dr. Helmut Vester

(22a) Düsseldprf

Schwanenmarkt 25

nach Ausfüllung zurück.

Dinkelsbühl, den 11. August 1949.

Der Stadtrat:

Preis

th

6.10.1947
Dr.V/EK.

Herrn
Landrat a.D. Otto Pezold
Dinkelsbühl
Obere Apotheke

Sehr geehrter Herr Landrat Pezold!

Mit der Aufstellung eines Archivs für Geschichte des deutschen Apothekenwesens und mit einer topographischen Literatur-Sammlung über die Geschichte der deutschen Apotheken beschäftigt erlaube ich mir an Sie mit der höflichen Anfrage heranzutreten, ob es Ihnen möglich ist, mir durch zur Verfügungstellung geeigneten Materials behilflich zu sein, gegebenenfalls auch durch Übersendung der apothekengeschichtlichen Veröffentlichungen in der Heimatzeitschrift Alt-Dinkelsbühl. In der Anlage erhalten Sie einen Fragebogen, aus dem Sie alle näheren Einzelheiten ersehen wollen.

Ihnen im voraus für Ihre Freundlichkeit recht herzlich dankend, bin ich mit

vorzüglichster Hochachtung

Anlage.

ad 1)

In der Heimatzeitschrift Alt-Dinkelsbühl ist eine Veröffentlichung der erwähnten Art erschienen.

Es wird zweckmäßig sein, daß Sie sich dieserhalb und wegen weiterer Auskünfte an Herrn Otto Pezold, Landrat a.D., Dinkelsbühl, Obere Apotheke, wenden. Wenn je, dann kann Ihnen Herr P. am ersten behilflich sein.

ad 3)

25.9.1947.

Hochachtungsvoll!

ad 4)

Pezold, Otto

(1885)

1908 Inh. d. Apoth. = Dinkelsbühl/Mfr.

Ph. Kal., 37 (1908), 11

Perold, Otto

Fa. Obere Apoth. d. Löwen = JinKels-
bühl v. O.P.

(hdl. reg. Eintragg.)

Ph. Zf. 35 (1890), 63i

D. Rebsbühl /

Perolt,

Lay

Oberk-Bez. z. Löwen

(R. W.)

1937/38 alt B.: Perolt Jyr
= Jahresgummi Jyr

Vesters Archiv

für Geschichte des deutschen Apothekenwesens

Düsseldorf

Löwen-Apotheke - Schwanenmarkt 25

2746 Düsseldorf, 1948
Zweite Zusendung des Fragebogens mit der
herzlichen Bitte um baldmöglichste Rücksendung

Die Apotheken!

ang der Geschichte der deutschen Apotheken (Angaben
ch zerstörte Apotheken u. Neu-Konzessionen erbeten).
(Handschrift oder Tintenstift ausfüllen.)

h 1 /Franken

zum Löwen

he Erbgemeinschaft

Apotheker Otto P e z o l d im Jahre
tmann gekauft

tion, Personalkonzession) Realrecht

s erwähnt 1519 als einzige Apotheke in
weitem Umkreis

ons- oder sonstige Urkunden sind noch vorhanden? (Ertl. Abschrift

ienen und einzusehen? bei Stadt

Ihrer Apotheke? unbekannt

earbeitet (von wem?) ja; handschriftlich von
n Dinkelsbühl

uchhandel

ur leihweise).

ahr)büchern, Stadtbüchern, Stadtgeschichten, Heimatgeschichten usw.

ngen und Aufsätze Ihrer Stadt und Ihres Kreises?

iften war wiederholt der von mir der Apo-
rtisch (barock) abgebildet, der der Mit-
ist

n, Gesundheitsamt, Kirchenbüchern, Grundbüchern, Gerichtsakten oder

enstudium über die Geschichte Ihrer Apotheke, der Apotheken Ihres
nt

12. Ist das Apothekengebäude selbst oder ein Teil desselben historisch von Interesse oder Bedeutung? (In jedem Fall
wird ein Bild evtl. Foto der Apotheke erbeten) Stuckdecke der Offizin; sehr schöne barockes
Treppenhaus (Umbau des Gebäudes in der Barockzeit). Vom früheren gotischen
Bau noch einige Kreuzgewölbe

Dieses Digitalisat enthält den Original-Fragebogen, gegebenenfalls gemeinfreie Anlagen und die zugehörigen biographischen Karteikarten aus Vesters Archiv zur Apothekengeschichte. Der entsprechende Katalogeintrag mit weiteren Angaben und Normdatensätzen findet sich im Nachlassportal Kalliope (<http://kalliope-verbund.info/DE-611-BF-71912>). Dem Katalogeintrag sind weiterführende Hinweise auf Materialien zu entnehmen, die aus archiv- oder urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden können und auf Antrag im Archiv (www.uniklinik-duesseldorf.de/vester) einsehbar sind.

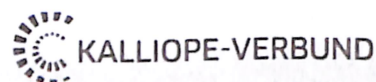
Nota bene: Unveröffentlichte Anlagen, die teilweise von erheblichem Umfang und historisch bedeutsam sein können, werden gegebenenfalls im jeweiligen Katalogeintrag des Nachlassportals Kalliope näher beschrieben. Darüber hinaus hat der Bestandsbildner Dr. Vester viele Ortskarten mit Begleitmaterial (Zeitungsausschnitte, Kopien aus Publikationen oder Archivalien) angereichert.

This scan contains the original questionnaire together with related biographical index cards. The corresponding catalogue entry with further information is part of the online portal Kalliope. Please note, that this questionnaire might be accompanied by extensive material which cannot be published online due to copyright or other legal restrictions. Such sources are described in detail in the Kalliope catalogue entry and can be studied in the archive in Düsseldorf.

Katalog:

Nachlass-Portal Kalliope

<https://kalliope-verbund.info>



Archiv:

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

Moorenstr. 5, D-40225 Düsseldorf, Germany

Tel. +49 (0)211/81-06464 <bibgte@hhu.de>

www.histmed.hhu.de

Zitierweise: UnivInst HistMed Ddf / VAA /

+ top[ographisch; oder: bio(graphisch)] + Signatur



Projekt:

Erschließung und Digitalisierung apothekenhistorischer Fragebögen (1925-55) und Korrespondenz in „Vesters Archiv“ für die Gemeinsame Normdatei (GND),

gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Nr. 504014379)

<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/vester>



Digitalisate:

Forschungsdaten-Repositorium Zenodo

https://zenodo.org/communities/univinsthistmedddf_vaa_

